

Parolenspiegel

30.11.2014

Thema	Parolen für die Abstimmungsvorlagen vom 30. November 2014
Für Rückfragen	Maleica Landolt, Kopräsidentin glp Stadt Zürich: +41 79 317 33 71 Martin Luchsinger, Kopräsident glp Stadt Zürich: +41 76 399 51 14
Absender	Grünliberale Partei Stadt Zürich zurich@grunliberale.ch Website: www.zurich.grunliberale.ch

Nationale Abstimmungsvorlagen:

- **Nein** zur Ecopop-Initiative
- **Nein** zur Volksinitiative «Rettet unser Schweizer Gold»
- **Nein** zur Volksinitiative «Schluss mit den Steuerprivilegien für Millionäre»

Begründung: siehe Anhang

Kantonale Abstimmungsvorlagen:

- **Ja** zum Staatsbeitrag an den Bau der Tramverbindung Hardbrücke in Zürich-West
- **Ja** zur Volksinitiative «Bahnhof Stadelhofen: pünktlich und zuverlässig»
- **Ja** zum Gegenvorschlag des Kantonsrates zum Lehrpersonalgesetz (Verringerung der durchschnittlichen Klassengrösse)
- **Nein** zur Volksinitiative: «Mehr Qualität im Unterricht dank kleinerer Klassen» (Klassengrössen-Initiative)

Begründung: siehe Anhang



Stadtzürcher Abstimmungsvorlagen:

- **Ja** zur Verordnung über die Zürcher Ausnüchterungs- und Betreuungsstelle (ZAB)

Begründung: siehe Anhang

Mit herzlichen Grüssen

Der Vorstand der Grünliberalen Partei der Stadt Zürich



Stadtzürcher Abstimmungsvorlagen

JA zur Verordnung über die Zürcher Ausnüchterungs- und Betreuungsstelle (ZAB)

Die Stadtzürcher glp unterstützt die Weiterführung der Zürcher Ausnüchterungs- und Betreuungsstelle (ZAB). Dadurch werden das Gesundheitspersonal der Spitäler und die Polizisten der Regionalwachen entlastet, welche sich bei einer Ablehnung der Vorlage um die zu betreuenden Personen kümmern müssten. Eine massvolle Weiterverrechnung der ZAB-Kosten ist sinnvoll. Bei einer Ablehnung würden direkte Mehrkosten für die Allgemeinheit entstehen.

Kantonale Abstimmungsvorlagen

JA zum Staatsbeitrag an die Tramverbindung Hardbrücke in Zürich-West

Die kantonalen Grünliberalen sagen Ja zum Beitrag von 76,4 Mio. Franken an die Tramverbindung Hardbrücke. Eine klaffende Lücke kann so im städtischen Tramnetz geschlossen werden. Ende 2017 soll die Tramlinie 8 Zürich-West besser an den Bahnhof Hardbrücke und die Innenstadt anbinden. Der Gemeinderat der Stadt Zürich hat 2013 dem städtischen Kreditanteil bereits zugestimmt. Der Bund stellt eine Beteiligung von 35% an die Gesamtkosten in Aussicht.

JA zur Volksinitiative «Bahnhof Stadelhofen: pünktlich und zuverlässig»

Die Volksinitiative «Bahnhof Stadelhofen: pünktlich und zuverlässig» verlangt ein viertes Gleis und einen zusätzlichen Tunnel nach Tiefenbrunnen. Der Bedarf für den Ausbau des Bahnhofs Stadelhofen ist unbestritten. Die Grünliberalen unterstützen diese Initiative klar. Damit kann die Realisierung des bereits geplanten Projekts beschleunigt werden. Eine Inbetriebnahme des erweiterten Bahnhofs Stadelhofen wäre bei einer Annahme der Volksinitiative bereits im Jahr 2028 möglich.

NEIN zur Klassengrössen-Initiative - JA zum Gegenvorschlag des Kantonsrates

Die Grünliberalen lehnen die Volksinitiative «Mehr Qualität im Unterricht dank kleinerer Klassen» ab. Die in der Initiative festgelegte Höchstzahl von 20 Schülerinnen und Schülern pro Klasse könnte im Schulalltag zu Schwierigkeiten führen. Da die höchstens zulässige Klassengrösse nicht überschritten werden darf, müssten unter Umständen Schüler in andere Schulhäuser umgeteilt werden. Die Annahme der Initiative hätte zudem einen Mehraufwand von rund CHF 120 Millionen zur Folge.

Die glp unterstützt jedoch den Gegenvorschlag des Kantonsrates. Damit können zusätzlich rund 100 Lehrerstellen (Vollzeiteinheiten) geschaffen werden, mit denen der bestehende kantonale Pool erweitert wird.



Nationale Abstimmungsvorlagen

NEIN zur Ecopop-Initiative

Die Ecopop-Initiative wird von den Grünliberalen mit 115 Nein-Stimmen zu 2 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen deutlich verworfen. Nach Meinung der glp bietet die Ecopop-Initiative ökologisch keine nachhaltigen Lösungen und greift in der Familienplanung zu kurz. Bei einer Annahme würde die Schweiz in die wirtschaftliche Isolation getrieben, dies wäre mit den bilateralen Verträgen nicht vereinbar.

NEIN zur Volksinitiative «Rettet unser Schweizer Gold»



Die Grünliberalen lehnen die Gold-Initiative mit 115 Nein-Stimmen zu 3 Ja-Stimmen bei 5 Enthaltungen klar ab. Eine unabhängige Geld- und Währungspolitik ist zur Erhaltung der Preisstabilität absolut zentral. Mit der Initiative müsste die Nationalbank dieses Instrument aus der Hand geben und auf einen Schlag für 65 Milliarden Franken Gold bunkern. Dies wäre absurd, hält die glp fest.

NEIN zur Volksinitiative «Schluss mit den Steuerprivilegien für Millionäre»

Die Volksinitiative zur Abschaffung der Pauschalbesteuerung wird von den Grünliberalen mit 68 Nein-Stimmen zu 39 Ja-Stimmen bei 9 Enthaltungen zur Ablehnung empfohlen. Die glp hat einer Verschärfung und Vereinheitlichung der Pauschalbesteuerung bereits zuvor zugestimmt. Eine Abschaffung der Aufwandbesteuerung auf Bundesebene lehnen die Grünliberalen deshalb ab. Diese ermöglicht überhaupt erst, dass besonders mobile Personen, welche in der Schweiz keine Arbeitstätigkeit ausüben, einen wesentlichen Beitrag an die Staatsfinanzen leisten können.